

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinderat Muttenz	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttenz ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S. 518
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Baudepartement des Kantons Thurgau	Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben.	21. Dez. 79 (neu!)	1979/29 S. 553
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Consorzio intercomunale del Malcantone	Casa di riposa per persone anziane a Novaggio	Persone del ramo, domiciliate dal 1 luglio 1978 nelle regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine ticinese ingegneri e architetti OTIA, in qualità di architetti, tecnico architetto o architetto REG.	26. Nov. 79	
Gemeinde Mönchaltorf	Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW	Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Mönchaltorf haben.	30. Nov. 79	1979/34 S. 626
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute	19. Dez. 79 (28. Sept. 79)	1979/20/31 S. 576
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni - 6. Juli 79)	1979/22 S. 390
Gemeinde Balzers FL	Gestaltung des Ortskerns von Balzers, IW	Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	11. Jan. 80	1979/34 S. 626
Gemeinde Sins	Schul- und Sportanlagen Letten, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind.	14. Jan. 80	1979/34 S. 626
Zweckverband Regionales Altersheim Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt	Altersheim in Bremgarten, PW	Architekten, welche ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mind. 1. Jan. 1978 in einer der 10 Verbands-Gemeinden haben.	18. Jan. 80	1979/37 S. 697
Baukonsortium Schmiedgasse Herisau	Gestaltungsvorschläge für Bauten an der Schmiedgasse, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell-Ausserrhoden haben. Unselbständige Architekten müssen den Wohnsitz im Kanton Appenzell-Ausserrhoden nachweisen.	29. Jan. 80 (19. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Politische Gemeinde Uitikon ZH	Wohnbebauung in der Binzmatt, PW	Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in Uitikon heimatberechtigt sind.	31. Jan. 80	1979/30/31 S. 576
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau der Wettsteinbrücke Ingenieur Projektwettbewerb und Arch.-Ideenwettbewerb	Ingenieurbüros und Unternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978; es wird der Beizug von Architekten verlangt mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1978 in der Schweiz. Anmeldungen erst auf definitive Ausschreibung im September.	Feb. 1980	1979/30/31 S. 576
Bürgergemeinde Olten	Eigenheimüberbauung im Areal Kleinholz, IW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in Olten haben sowie Oltener Bürger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz	3. März 80 (8. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Gemeinde St. Moritz	Überbauung des Du-Lac-Areals, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.	3. März 80 (ab 15. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 16. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79)	1979/26 S. 518

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neue Wettsteinbrücke, Gestaltung des Rheinuferes und des Wettsteinplatzes, PW und IW,	Ingenieurbüros und Bauunternehmungen in Verbindung mit Architekten. Siehe ausführliche Bestimmungen in der Ausschreibung auf Seite 784, Heft 39	5. Mai 80 (8. Okt. 79)	1979/39 S. 784
----------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Primarschulpflege Aeugst a. A.	Schulanlage, PW	Turnhalle Aeugst, 29. Sept. bis 5. Okt., täglich von 7 bis 9 h, samstags von 9 bis 11 h und von 2 bis 4 h, sonntags von 10 bis 12 h.		folgt
Baudirektion des Kantons Bern	Gebäude für die kantonale Verwaltung, Reiterstrasse, Bern, PW	Institut für exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, Eingang Süd, Bern, vom 24. Sept. bis zum 5. Okt., Montag bis Freitag von 13 bis 18 h.	1979/1/2 S. 18	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Hardit-Sichtmauerwerk

Wer sich als Bauherr, Planer oder Ausführender von Bauvorhaben nach neuen Elementen der Gestaltung umsieht, dem bieten neue Baustoffe und Formeinheiten zwar immer wieder faszinierende Anregungen, aber mit der Neuheit und Originalität solcher Lösungen ist nur allzu oft das Risiko des Experiments verbunden. Es verdient deshalb sicher besondere Beachtung, wenn sich ein bewährter Baustoff in einer neuen Variante

Eine Oberfläche, die nicht oberflächlich wirkt, eine Struktur mit lebendigem Charakter! Durch Spalten des fertig gehärteten Kalksandsteins bekommen die Hardit-Bausteine eine unregelmässige, reliefartige Bruchfläche. Dies führt zu einem wechselvollen Spiel von Licht und Schatten und ergibt ein Sichtmauerwerk von hohem ästhetischem Wert. So fügen sich Hardit-Fassaden in ihrer neutralen Helligkeit harmonisch in jede Umgebung ein und ergeben in Kombination mit anderen

Es sind nicht allein die gestalterischen Vorteile, die Hardit als bevorzugten Wandbaustoff charakterisieren, auch die bauphysikalischen Vorzüge sind beachtlich: Als schweres Wandelement bietet das Hardit-Mauerwerk einen hervorragenden *Schallschutz*. Ein gesundes und behagliches Raumklima wird durch das hohe *Speichervermögen* und die Fähigkeit zur Feuchtigkeitsdiffusion garantiert. Mit den unbrennbaren Hardit-Steinen wird

überdies zugleich Sicherheit durch vorbeugenden Brandschutz mit eingebaut. Schliesslich ermöglichen die massiven und frostsicheren Hardit-Steine *unterhaltsfreie Fassaden* von höchster Alterungsbeständigkeit - zu vernünftigen Baukosten. Mit Hardit ist somit ein wertvoller Baustein zum individuellen, problemlosen Bauen und Wohnen entwickelt worden.

Hard AG, Volketswil



zeigt, die Möglichkeiten individueller, origineller Lösungen eröffnet. Ein bewährtes Material aus einheimischen, natürlichen Rohstoffen ist der Kalksandstein: ein masshaltiger, druckfester Mauerstein mit glatten Oberflächen, der klimatischen, statischen und bauphysikalischen Belastungen mit Leichtigkeit standhält. Als Neuheit stellt die Hard AG jetzt Hardit, einen Kalksandstein mit bruchrauer Sichtfläche, her. Was heisst bruchrauh? Was bietet der neue Baustein für Gestaltungsmöglichkeiten?

Materialien wie dunklem Holz, Tonziegeln, Beton und Glas wirkungsvolle Kontraste. Hardit kann an der Fassade wie für Innenwände gleichermaßen eingesetzt werden. Vor allem ist die Anwendung als Aussenschale beim zweischaligen Fassadenmauerwerk gegeben. Besonders bei individuellen Bauformen wie Wohnhäuser, Schulbauten, Altersheimen, Gast- und Raststätten usw. kommt die Wirkung des Hardit-Sichtmauerwerks als unaufdringliches, belebendes Element auf sympathische Weise zur Geltung.

Gantner Isolier-Unterdach

Dieses Isolier-Elementsystem wird vom schweizerischen Baugewerbe seit dem Frühjahr 1977 verwendet und hat inzwischen seine Bewährungsprobe problemlos und mit Bravour bestanden. Viele tausend m² damit belegte Dachflächen an Wohn-, Industrie-, Kommunal-, Neu- und Umbauten zeugen von der immer grösser werdenden Beliebtheit dieses neuen Vollisolier-Systems bei Bauherren, Planern und Handwerkern. Dieser rasche und grosse Erfolg ist sicher der einfachen, aber logischen und ausgereiften Technologie sowie der problemlosen Montageart zu verdanken. Das weltweit patentierte Gantner Isolier-Unterdach-System vereinigt in seinem Leichtbau-Element die entscheidenden Voraussetzungen und Vorteile, die heute aus energiepolitischer, feuerpolizeilicher, planerischer und handwerklicher Sicht an ein Bauelement dieser Klasse gestellt werden müssen. Es liegt daher auf der Hand, dass gerade deshalb immer mehr aufgeschlossene und weitsichtig kalkulierende Fachleute sich für dieses handliche Leichtelement entscheiden. Bezeichnend ist die Tatsache, dass sich die Unternehmensgruppe auch der technischen Anschlussprobleme angenommen und geeignete Lösungen erarbeitet hat. Daher kann auch das wichtigste Anschlussmaterial wie Kehlblechteile, Dachlastanker, Abdeckprofile, Montageklammern, Nagelbänder usw. mitgeliefert werden. Inzwischen ist das Verkaufsprogramm durch zwei weitere Isolier-Elemente für Alt- und Neu-

bauten erweitert worden (internationale Patente angemeldet):

- dem Isolier-Wand-Element und
- dem Isolier-Boden-Element.

Beide Konstruktionen bestehen auf Anhub (wie schon das Gantner Isolier-Unterdach) durch ihre Einfachheit sowie durch ihre logische Zweckmässigkeit in Bezug auf Technologie, Anwendung und Montage.

Materialien

Alle drei Element-Systeme haben eines gemeinsam:

- sie sind leicht und handlich
- sie verfügen über eine absolute Dickenstabilität
- sie sind problemlos zu bearbeiten und zu montieren (sägen usw.)
- sie bestehen u. a. aus unbrennbaren Mineralfaserplatten
- sie ergeben den Feuerwiderstandswert von mindestens F 30 und gehören zur Brandklasse VI q 3.

Die Elemente sind in den folgenden Isolier-Stärken lieferbar:

- Gantner Isolier-Unterdach: 60, 80, 100 oder 120 mm
- Isolier-Wand-Element: 60 oder 80 mm und
- Isolier-Boden-Element 60 oder 80 mm.

Alle Systeme sind reichlich dokumentiert in Form von Handbüchern, Prospektmaterial und technischen Detail-Zeichnungen als Anwendungsbeispiele. Die technische Beratung sowie der Verkauf an das ausführende Gewerbe erfolgt durch die Firmen:

Leganorm AG, 8400 Winterthur
Helfenstein Holz AG,
6314 Unterägeri